

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen materiellen Mitteln fehlt. Dabei sollten *neue Erziehungsberatungsstellen* gegründet werden!

Den Gruß der Stadt Olten entbot Gemeinderat Alphons Wirth, Redaktor der Solothurner Nachrichten. – Robert Häusler, der initiative Präsident der Vereinigung geistig Invalider in Olten, orientierte geschickt über die

heilpädagogischen Einrichtungen zugunsten geistig behinderter Kinder in Olten, die im Anschluß an die anregende Tagung besichtigt wurden und einen vorzüglichen Eindruck hinterließen.

In zehn Jahren wurde ein Werk aufgebaut, das sich sehen lassen darf!

Mitteilungen

SAKES Kaderschulungskurs III WS 1968/69

Rahmenthema: *Sein und Personwerdung des Menschen*

Teilaspekt: *Gebundenheit und Freiheit des Menschen*

Einzelaspekte: *Der Mensch und die Vererbung (1)*

Dr. med Wolfgang Imahorn, Spezialarzt FMH für Säuglings- und Kinderkrankheiten, Brig

Der Mensch und die Umwelt (2). Lic. rer. publ. Theo Studer, Leiter der sozialen Schule, St. Gallen

Der Mensch und die Selbstentscheidung (3). Dr. med. Engelbert Rüegg, Spezialarzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Speicher

Der Mensch und seine Verantwortung als Mitmensch und Erzieher (4). Fritz Müller-Breitenmoser, Vorsteher der Vormundschaftsbehörde BS, Basel

Wochendendplan:

Nordostschweiz

St. Fiden (1)

2./3. November 1968

Wartensee (2)

7./8. Dezember 1968

Wartensee (3)

11./12. Januar 1969

St. Fiden (4)

8./9. März 1969

Nordwestschweiz

Dulliken (1)

21./22. September 1968

Delsberg (2)

9./10 November 1968

Dulliken (3)

21./22. Dezember 1968

Delsberg (4)

25./26. Januar 1969

Zentralschweiz

Luzern (2)

21./22. September 1968

Luzern (1)

9./10. November 1968

Luzern (4)

11./12. Januar 1969

Luzern (3)

8./9. Februar 1969

Oberwallis

Visp (1)

30. 11. / 1. 12. 1968

Visp (2)

25./26. Januar 1969

Visp (3)

22./23. Februar 1969

Visp (4)

22./23. März 1969

Erläuterungen:

1) *Anliegen* der Kaderschulungskurse: Bestmögliche Fachausbildung im Rahmen der verfügbaren Zeit und vertretbaren Belastung, Förderung des gesunden Selbstwertbewußtseins von «auf dem Wege seienden» aufgeschlossenen Christen, die Freude an der Elternbildungsarbeit im Rahmen der Erwachsenenbildung haben.

2) *Fernziel* der Kaderschulungskurse: Späterer Einsatz als Referent oder Gruppenleiter in der Elternbildung im konfessionellen Rahmen der Pfarrei oder im paritätischen Rahmen der Gemeinde.

3) *Arbeit* der Kaderschulungskurse: *Fachreferat* je Samstagabend und Sonntagvormittag mit anschließender *Gruppenarbeit* sowie *Plenum*, wo die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorgelegt werden; die Kursteilnehmer werden in die Methodik der Gruppenarbeit eingeführt.

4) *Erfordernisse* finanzieller Art: Fr. 60.– für die Gesamtkurstkosten pro Person mit Pension und Logis, Fr. 40.– ohne Logis; die Fahrspesen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer; die SAKES kommt für alle übrigen Kosten auf; der mit Einzahlungsschein entrichtete Betrag gilt als Anmeldung.

5) *Administration* der Kaderschulungskurse beim Zentralpräsidenten der SAKES: Dr. Bruno Roth, Professor an der Kantonsschule, Kugelgasse 3, Postfach 248, 9004 St. Gallen.

Ausschreibung: Kurse für das Schulturnen

Sommer 1968

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert in den Sommerferien 1968 im Auftrage des EMD Kurse für Schulturnen, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich weiterzubilden. Praktische Ausbildung und theoretische Abklärung turnpädagogischer Probleme in wohl ausgewogenem Wechsel sollen den Teilnehmern ermöglichen, Anregungen für ihre eigene praktische Schularbeit im Turnen zu gewinnen. Auch der sportlich weniger geübte Teilnehmer soll mit Freude und Befriedigung an den Kursen teilnehmen können, ohne überfordert zu werden.

Kursplan:

Mädchenturnen II./III. Stufe

Nr. 13: 29. Juli bis 3. August 1968 in Langenthal (deutschsprachig)

Nr. 14: 15. bis 20. Juli 1968 in Yverdon (französischsprachig)

Vorbereitungskurs für das Schwimminstruktorenbrevet
Nr. 20: 5. bis 10. August 1968 in Menzingen oder Biel
Schwimmkurs für Anfänger (reserviert für Lehrpersonen, die das Schwimmen erlernen möchten)

Nr. 21: 15. bis 20. Juli 1968 in Lyss

Leichtathletik, Schwimmen und Spiel

Nr. 23: 15. bis 20. Juli 1968 in Biel (deutschsprachig)

Nr. 54: 8. bis 13. Juli 1968 in Genf (französischsprachig)

Turnen in ungünstigen Verhältnissen

Nr. 24: 5. bis 10. August 1968 in Schwyz

Turnen – Zeichnen – Singen

Nr. 25: 15. bis 20. Juli 1968 in Zug

In den Herbstferien wird ein Kurs für *Wander- und Lagerleitung* durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgt später.

Bemerkungen:

Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes, sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse vom 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen:

Es wird ein Beitrag ausgerichtet für die Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sowie die Reiseauslagen kürzeste Strecke Wohnort – Kursort und zurück.

Anmeldungen:

Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 1. Juli 1968 zu senden an: Kurt Rüdisühli, Seminarturnlehrer, 3632 Allmendingen/Thun, Selibühlweg 19.

Alle Angemeldeten erhalten bis 20. Juni Bericht über Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Der Präsident der TK/STLV: *M. Reimann*

James Bond oder Wilhelm Tell?

Welche Frage! Das ist doch klar: für «junge Leute von heute» ist James Bond der Mann. Er, der unüberwindlich Brutale. Er, der immer siegreiche Revolverheld. Was soll daneben ein Wilhelm Tell? Der altväterische, pathetische Held mit der Armburst und dem naiven Gemüt. Er, der einen zweieinhälftigen Monolog der Entschuldigung von sich gibt, bis er endlich wagt, einen kleinen Tyrannen umzulegen... Dann noch lieber der süße Gangster Bonnie mit seiner noch süßeren Gangsterbraut Clyde!

Zugegeben, die Frage «Bond oder Tell?» ist überspitzt gestellt. Und doch. Was daran gültig ist – und was den Lehrer als Erzieher immer wieder beschäftigen muß – ist die Frage nach den Leitbildern unserer Jugend. Die Vergnügungsindustrie «verkauft» sie am Laufmeter in attraktiver Verpackung, die Helden unserer Tage. Keine leichte Aufgabe für den Lehrer, seinen Schülern im Geschichtsunterricht oder in der Deutschstunde den Sinn für echtes Heldenhumor aufzuschließen. Keine leichte Aufgabe gewiß, aber durchaus keine unmögliche.

Zurück zur Frage «Bond oder Tell?». Diesen Sommer finden unter der Regie von Erwin Kohl und die Altdorfer Tellspiele wieder statt. Müßte es nicht verlockend sein, mit den Schülern der Oberstufe und Sekundarschule an Hand von Schillers «Wilhelm Tell» die Frage des Heldenhumors zu erarbeiten? Vorausgegangen hätte wohl eine kritische Sichtung der historischen Tell-Gestalt und eine Einführung in Sprache und Aufbau von Schillers Drama. Dann könnte die Aufführung selbst für kritische junge Leute zum Erlebnis werden.

Und an Stoff zu verarbeitenden Gesprächen dürfte es auch nicht fehlen.

(Schüleraufführungen zu ermäßigten Preisen: 15., 22., 28., 29. Juni und 31. August. Auskunft und Vorverkauf: Tellspielbüro Altdorf, Telephon (044) 22280)

Cours Universitaires d'Eté

Connaissance de la France, 2 Juillet – 30 Juillet 1968
L’Institut Catholique de Paris et le Comité Catholique des Amitiés Françaises dans le Monde organisent du 2 juillet au 30 juillet 1968 une session de langue, littérature et civilisation françaises pour les étrangers, professeurs, étudiants – âgés de 17 ans au moins – et généralement tous ceux qui désirent s’initier à la culture et à la vie françaises, ainsi qu'à la pensée catholique en France. Cette session a pour thème: «Connaissance de la France» et se tient à l’Institut Catholique, 21, rue d’Assas, Paris-VIe.

Cette session est également ouverte aux professeurs et étudiants français, qui peuvent y trouver, avec un perfectionnement de leurs connaissances, une occasion de meilleure compréhension internationale et de contact personnel avec des étudiants étrangers. Ces cours ont rassemblé, à la dernière session, 1100 professeurs et étudiants de 69 pays différents.

Le programme comporte 19 cours de langue française, dont 2 cours de perfectionnement réservés aux professeurs et futurs professeurs de langue française à l’étranger, 5 cours de traduction: allemand, anglais, espagnol, italien, néerlandais – et une série de cours de civilisation sur la France d’aujourd’hui: littérature, histoire, géographie, histoire de l’art, histoire de Paris, philosophie, questions religieuses, questions sociales, ainsi qu’un certain nombre de conférences complétant ce tour d’horizon sur la France d’aujourd’hui et les problèmes internationaux.

Le programme comporte également des visites guidées et des excursions, plusieurs fois par semaine, dans Paris et hors Paris: Ile-de-France, Normandie, Touraine, Champagne, ainsi que des pèlerinages à Chartres et à Lisieux.

A la fin de la session, les étudiants qui auront subi avec succès les épreuves des examens recevront un diplôme d’études françaises ou un diplôme de langue française ou un certificat de traduction, suivant les cours qu’ils auront suivis. Ces examens sont facultatifs.

Les inscriptions doivent être prises par correspondance avant le 10 juin. Un certificat d’admission sera envoyé aux étudiants inscrits, pour leur permettre d’obtenir une réduction de 30% sur le chemin de fer français.

Un logement pourra également leur être assuré, s’ils en font la demande avant le 10 juin.

Après le 10 juin, les inscriptions pour les cours et pour le logement seront reçues dans la limite des places disponibles.

Prière d’adresser toute demande de renseignements à Monsieur le Directeur des Cours Universitaires d’Eté, 99, rue de Rennes, Paris-6e. Joindre 2 coupons-réponse internationaux pour la réponse et l’envoi du programme.



Reisen des Schweizerischen Lehrervereins während der Sommerferien

1968: 10 Jahre SLV-Reisen!

Alle Studienreisen werden von sprachgewandten, wissenschaftlichen schweizerischen Lehrern begleitet. Wie bisher sind außer den Mitgliedern des SLV auch Angehörige, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören, teilnahmeberechtigt. Über jede der nachstehenden Reisen besteht ein ausführliches Detailprogramm; zudem sind alle Reisen in einem Sammelprospekt kurz geschildert. Die folgenden Auskunfts- und Anmeldestellen senden Ihnen gerne den Sammelprospekt oder die Detailprogramme der Sie interessierenden Reisen:

Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstraße 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon (051) 46 83 03.

Hans Kägi, Sekundarlehrer, Witikonerstraße 238, 8053 Zürich, Telefon (051) 53 22 85.

Es empfieilt sich sehr, mit den Anmeldungen (eventuell provisorisch) nicht zuzuwarten.

Israel für alle. Auch im Sommer angenehmes, nicht zu heißes Klima! Aus unserem reichhaltigen Israelprogramm 1968: mit Flugzeug 21 Tage; mit Schiff, 30 Tage. Dazu in Israel wahlweise oder kombiniert folgende Möglichkeiten: A. freier und selbständiger Aufenthalt (ab Fr. 890.-). B. Badeferien am Meer (ab Fr. 1670.-). C. Von uns organisierte Ausflüge und Besichtigungen in ganz Israel (Jerusalem und Umgebung mehrere Tage; Negev mit Beersheba, Totes Meer, Rotes Meer – Eilath; See Genesareth; Obergaliläa – Golan usw.). D. Israelseminar (Wunder Israel) unter dem Patronat der Universität Jerusalem (Fr. 1840.-). Dieses ganz neue, für erstmaligen oder wiederholten Besuch Israels geschaffene Programm enthält z. B. folgende Vorträge (meist von Universitätsprofessoren): Der jüdische Nationalfonds, Religion und Staat in Israel, die christlichen Konfessionen in Israel, die heiligen Stätten Israels, die religionsgeschichtliche Bedeutung und der Schriftrollen vom Toten Meer, Juden und Christen mit besonderer Berücksichtigung der Probleme des Antisemitismus, die Entstehung des jüdischen Staates, das Minderheitenproblem, Erwachsenenbildung und Eingliederung der Neueinwanderer, Erziehung im Kibbuz, Eingliederung in die Armee, Leben in einem religiösen Kibbuz. Alle Vorträge sind verbunden mit Diskussionen, Führungen und Besichtigungen wie Besuch einer Synagoge während des Gottesdienstes, Empfang beim Oberrabinat, Qumran am Toten Meer, Kibbuz, Masada, Kirchen und Moscheen in Jerusalem und Umgebung. Standquartier: Jerusalem, auf Berg Karmel bei Haifa, Kibbuz bei Tiberias, Beersheba bei Tel Aviv.

Kreuzfahrt in der Ägäis mit Erstklaßschiff M/S «Illiria». Besuch von Olympia, Nauplia, (Mykene, Epidaurus), Kreta (Knossos), Rhodos, Delos, Mykonos, Santorin, Athen, Delphi. Schon gut besetzt (ab Fr. 1145.-). *Indien – Nepal – Kaschmir* (27 Tage). Mit Bombay, Aurangabad, Ellora, Ajanta, Delhi, – Amber – Jaipur –

Fatehpur – Agra (Taj Mahal) – Gwalior – Khajuraho – Benares. 5 Tage in Nepal mit Besuch der schweizerischen Entwicklungshilfe (Helvetas). Vier Tage in Kaschmir (Srinagar, Amritsar). Schon gut besetzt (Fr. 3950.-).

Serbien – Mazedonien. 2 Wochen Rundreise, 1 Woche Badeferien. Fr. 1605.-.

Türkei, große Anatolienrundfahrt, mit Flug Swissair Zürich – Istanbul – Zürich (Fr. 1550.-).

Kilimanjaro und Tiersafari. Zurzeit ausverkauft. (Fr. 2650.-)

Quer durch Island. Zweimalige Islanddurchquerung mit Geländebussen. Ergänzungsmöglichkeiten: 4 Tage Ausflug nach Westisland rund um den Snaefellsjökull. 4 Tage Ausflug nach Grönland (Fr. 2250.-).

Irland, die Grüne Insel. Nicht anstrengende Rundfahrt mit Standquartieren. Mit Wandermöglichkeiten (Fr. 1490.-).

Süd- und Mitteldeutschland als Ergänzung und Fortsetzung unseres Programmes Kleinode in Deutschland (Fr. 845.-).

Sonderflug Zürich – Stockholm – Zürich, nur Fr. 310.- Finnland – Land am Polarkreis, eine Rundreise durch das Land der Seen und Wälder (Fr. 1670.-).

Wanderreisen:

Bekanntes und unbekanntes Kreta. Für Wanderer und Nichtwanderer. Dazu täglich Bademöglichkeiten (Fr. 1545.-).

Traumlandschaften in Mittelschweden (Jämtland); für Wanderer und Nichtwanderer. Möglichkeit zu einer siebenstägigen Norwegenrundfahrt (Fr. 1275.-).

Wanderungen in Nordfinnland. Flug Zürich – Stockholm – Zürich (Fr. 1630.-).

Wanderungen in Lappland: 9–13 Wandertage. Neue Route (Fr. 1470.-).

Etwas ganz Neues bietet unser Programm «*Die Dänen und ihr Leben*». Als Ergänzung zu den Reisen des Dänischen Institutes oder zu früheren eigenen Besuchen in Dänemark wollen wir einmal die Dänen, ihre Lebensweise und ihre Institutionen kennenlernen. Dazu wohnen wir 10 Tage in einem Dorf bei Aarhus und erhalten hier Sprachunterricht und besuchen wahlweise einen der folgenden Kurse: Soziale Institutionen – Das Leben der Dänen (bei dänischen Familien) – Freizeitbeschäftigung. Zum Abschluß noch 4 Tage Kopenhagen (Fr. 1630.-).

Herbstferien:

Budapest und Puszta. Ausflug nach Eger, Debrecen und die Puszta Hortobagy in Südungarn. Neben Besichtigungen Schulbesuche und Gespräche mit ungarischen Kollegen (Fr. 645.-).

Burgund. Standquartiere in Dijon, Autun, und Avallon (Fr. 545.-).

Wien und Umgebung. Mit eigenem Auto möglich (Fr. 520.-).

Klassisches Griechenland (Fr. 1285.-).

Bergsturzmuseum Goldau SZ

Seit dem Bergsturzgedenkjahr 1956 besitzt Goldau beim Eingang zum Natur-Tierpark eine kleine, aber gediegene Sammlung von Gegenständen, die bei der Roßbergkatastrophe von 1806 verschüttet wurden und in

der Folge wieder zum Vorschein kamen, sowie von allerlei Dokumenten, die in irgendeiner Beziehung zum Bergsturz stehen, wie Literatur, Bergsturzmalerei, Photographien von der Abbruchstelle des Roßbergs und von dem sich zum Eisenbahnknotenpunkt entwickelnden Goldau. 1966 sind all diese Gegenstände, die der einstige Bahnhofrestaurateur Edwin Simon senior im Laufe eines langen Lebens gesammelt hat, endgültig in einem schmucken, kleinen Gebäude untergebracht und

einem Stiftungsrat unterstellt worden. In den wenigen Jahren seines Bestandes hat das Bergsturzmuseum schon Tausende von Besuchern aus nah und fern, darunter immer wieder Schulen, empfangen. Da der Goldauer Bergsturz auch heute noch in den Schulbüchern erwähnt ist, lohnt sich der Besuch des kleinen Museums für Schulen ganz besonders. Dank den vielen Inschriften kann die Lehrperson die Ausstellung auch ohne vorheriges Studium der Materie besichtigen.

Bücher

Katechetische Arbeitshilfen

ALRED BARTH (Herausgeber): *Familienbuch zum Katechismus*. Herder, Freiburg im Breisgau, 1965. 316 Seiten.

Es ist ein Gebot der Zeit, daß die Eltern vermehrt auf ihre Aufgabe als erste Religionslehrer ihrer Kinder vorbereitet und geschult werden. Die Familie ist ja die Pflanzstätte des Glaubens. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde dieses Buch im Auftrage der deutschen Bischöfe veröffentlicht. Es zeigt Wege auf zum Glaubensgespräch in der Familie, indem es den Lehrstücken des deutschen Einheitskatechismus folgt. Leider ist zu sagen, daß das gesteckte Ziel wohl nur in verhältnismäßig wenigen Fällen erreicht wird, weil nur geistig besonders wache Eltern in der Lage sind, dieses Familienbuch richtig zu gebrauchen. Den Katecheten, die mit dem deutschen Einheitskatechismus arbeiten, bietet es eine Fülle von Anregungen zur Gestaltung der Katechismustunden. gl.

BERNHARD MERTEN: *Zur Bildkatechese mit den biblischen Wandbildern von Johannes Grüger*. Patmos Düsseldorf, 1966. 61 Seiten.

Wer im Bibelunterricht die neutestamentlichen Wandbilder von Johannes Grüger benutzt, ist dankbar um die Hilfe, die ihm mit dem vorliegenden Kommentar zu diesen Bildern geboten wird. Es gelingt so besser, den zentralen Gedanken der Perikope herauszuarbeiten und durch das Wandbild zu vertiefen. gl.

Biblische Wandfriese für Kinder: Jesus segnet die Kinder – Die Schöpfung – Christi Geburt – Gleichnis vom verlorenen Schaf. Christophorus-Verlag, Freiburg im Breisgau. Format 120 x 29 cm, vierfarbiger Offsetdruck. Fester Karton mit Aufhängevorrichtung. Leporello-Falz. In Cellophantasche mit seitlicher Lochung.

Diese biblischen Wandbilder sind in erster Linie für das vorschulpflichtige Alter und die untern Klassen der Grundschule gedacht. Das beiliegende Textblatt enthält eine Exegese, eine katechetische Anleitung und einen Vorschlag zur Darbietung der biblischen Geschichte für die Hand der Kindergärtnerin, Mutter oder Lehrerin. Es ist auch möglich, die Bilder vor den Kindern aufzustellen und ihnen dabei die biblischen Geschichten zu erzählen. V. B.

Bilderbogen zur Bibel (farbig). Herder, Freiburg im Breisgau.

Diese farbigen Bilder entstammen den Fibo-Farblichtbildserien «Die Bibel in Bildern» (Fibo-Beeldonderwijs, N.V. Zeist, Niederlande, 1965). Sie zeichnen sich durch die Treue zur biblischen Aussage, durch die ansprechende Farbigkeit und die Lebendigkeit ihres Stils aus. Diese Bilderbogen sind besonders für den Unterricht auf der Unterstufe und bei lernbehinderten Kindern geeignet. gl.

Karte der Religionen und Missionen der Erde. Maßstab 1 : 23 000 000. Vierte Auflage. Neue Ausgabe im größeren Maßstab und Format. Kümmery & Frey. Geographischer Verlag, Bern.

Die 4. Auflage enthält wesentliche Verbesserungen. So konnten durch die Zusammenarbeit mit dem Päpstlichen Missionswerk die Zahlen für den römisch-katholischen Bereich abgewogen werden, wobei Abweichungen besonders vermerkt sind. Farbige Diagramme veranschaulichen die Angaben wichtiger junger Kirchen.

V. B.

Spiritualität

ALFONS KIRCHGÄSSNER: *Indizien*. Geistliche Glossen. Josef Knecht, Frankfurt am Main, 1966. 191 Seiten.

Diese Betrachtungen, aus dem Leben für das Leben geschrieben, rütteln jeden verantwortungsbewußten Christen aus seiner Gleichgültigkeit auf und erzeugen in ihm eine heilsame Unruhe. Ein ungemein anregendes Buch. P. S.

HILDA GRÄF: *Gott und mein Ich*. Die Spiritualität John Henry Newmans. Knecht, Frankfurt am Main, 1967. 251 Seiten.

Im vorliegenden Buche will die in Oxford lebende und mit der neueren Geschichte des englischen Katholizismus vertraute Schriftstellerin biographisch und systematisch ordnen, was sich aus dem umfangreichen literarischen Werk Newmans seit seiner calvinistischen Jugend bis zu seiner vollgereiften Katholizität über seine auf der Bibel und den Kirchenvätern aufbauende geistliche Lehre erheben läßt. Dieses Werk hat in unserer Zeit eine eigentliche Mission zu erfüllen, verkündet es doch eine den Gedankengängen des II. Vaticanums in erstaunlicher Weise konforme Spiritualität. gl.

JULIUS SEITERS (Herausgeber): *Porträts christlich-sozialer Persönlichkeiten*. Fromm, Osnabrück, 1965. 160 Seiten.